



: > Netzwelt > Web > Die Mensch-Maschine > Künstliche Intelligenz: Warum die EU die KI-Regulierung zu

Gesetzesvorhaben der Europäischen Union

S+ *Die Panik der Politik vor der künstlichen Intelligenz*

Eine Kolumne von Sascha Lobo

Die EU plant die weltweit erste umfangreiche KI-Regulierung. Dabei konzentriert sie sich auf die falschen Gefahren – und dürfte Europas Rückstand bei der Digitalisierung noch verschlimmern.

03.05.2023, 18.12 Uhr

Artikel zum Hören • 9 Min



Ein kurzes Gedankenexperiment. Spätestens seit dem Wahlkampf um die US-Präsidentschaft 2016 gibt es öffentliche Gerüchte darüber, dass Putin ein in Russland heimlich aufgenommenes Video besitzt. Darin soll Donald Trump mit mehreren Prostituierten zu sehen sein. Trump ist nach eigenem Bekunden Putin-Fan, aber trotzdem könnte das Video im Verlauf des laufenden Wahlkampfes ins Internet geraten. Was würde dann passieren? Trumps Team würde mit ein paar Worten reagieren: Das ist ein Deepfake, hergestellt mit künstlicher Intelligenz.

ANZEIGE

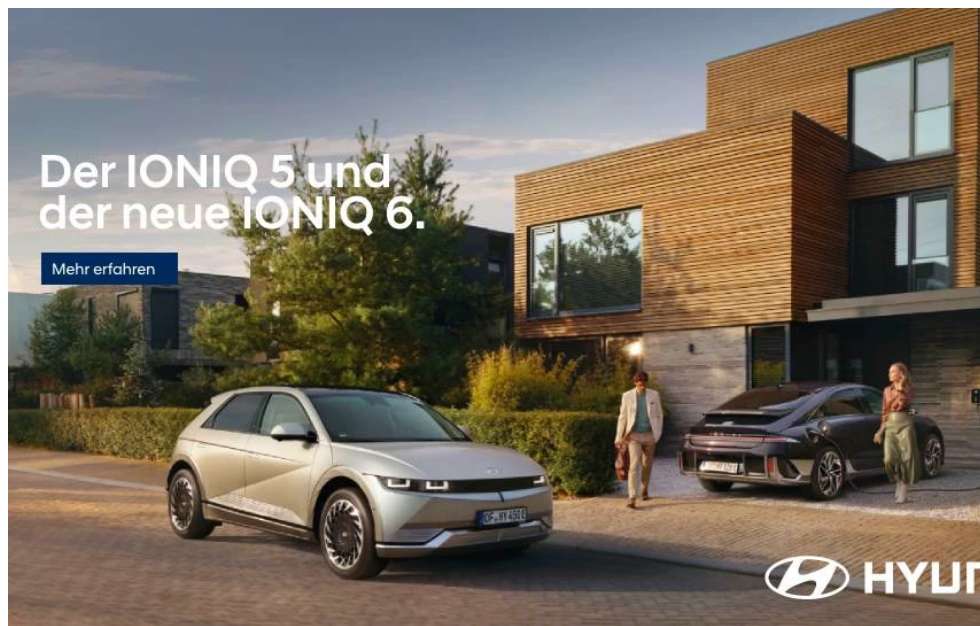
	Das Online-Girokonto Für alle, die ihre Bankgeschäfte einfach digital erledigen. postbank.de	
	Ein Tarif für alles Mit congstar X bekommst du 200 GB für zuhause und unterwegs, plus Allnet & SMS Flat. congstar.de	
	Hier gibt's Top Deals Monatlich kündbare Allnet Flats zum Tiefstpreis! freenet-mobilfunk.de	

Je länger man über diese oder ähnliche Konstellationen nachdenkt, umso verzwickter, aber auch gruseliger stellen sich die Verwerfungen durch künstliche Intelligenz in den nächsten Jahren dar. Dabei ist das nur ein minimaler Ausschnitt der Veränderungen, die durch künstliche Intelligenz in Gang gesetzt werden.

Umso schwieriger, komplexer, vielschichtiger erscheint das Unterfangen, KI richtig zu regulieren. Der aktuelle KI-Boom kommt zum Beispiel fünf Jahre zu spät für die FPÖ, die durch das Ibiza-Video zeitweise implodierte. Und soeben haben die Anwälte von Elon Musk vor Gericht behauptet, ein Musk-Video von 2016 [↗](#), in dem er für eine Klage recht ungünstige

Aussagen trifft, sei ein Deepfake. Die Richterin war zunächst nicht überzeugt.

ADVERTISING



Sascha Lobo >



Foto: Urban Zintel

Jahrgang 1975, ist Autor und Strategieberater mit den Schwerpunkten Internet und digitale Technologien. 2019 erschien bei Kiepenheuer & Witsch sein Buch »Realitätsschock: Zehn Lehren aus der Gegenwart«. Gemeinsam mit Jule Lobo beschäftigt er sich im Podcast [»Feel the News – Was Deutschland bewegt«](#) mit aktuellen Debattenthemen.

Um Desinformation zu verbreiten, braucht es dennoch nicht immer ausgefeilte High-End-Fälschung: So glaubten während der Pandemie überraschend viele Leute, in den Impfstoffen befänden sich Chips von [Bill Gates](#), mit denen er über 5G Menschen fernsteuere, im Auftrag seiner Echtenmenschenkolleg*innen. Als Grundlage dafür reichte offenbar die bloße wörtliche Behauptung durch irgendwelche merkwürdigen Personen im Internet.

Natürlich sind Deepfakes ein neues, wachsendes Bedrohungsszenario von Fakenews bis Propaganda, aber die Grundproblematik der Bullshitgläubigkeit war auch schon bisher groß und klar erkennbar. Deepfakes sind ein interessanter und zweifellos bedrohlich wirkender Komplex bei der Frage, wie man künstliche Intelligenz regulieren sollte, aber er sollte für die Regulierung von KI nicht zu weit nach vorn gestellt werden.

Man begegnet ja bisherigen Propaganda-Fake-Bildchen auch nicht durch ein Verbot von Photoshop oder die Zusicherung von Photoshop-Hersteller [Adobe](#), dass Olaf-Scholz-Bilder nicht verarbeitet werden können. Leider ist das symptomatisch, denn die bisherigen Regulierungsbemühungen in Sachen KI erscheinen, vorsichtig gesagt, unausgegoren.

Europas digitaler Regulierungsfetisch wird zum Problem

Eines der Alarmzeichen ist eine Meldung zu einem Entwurf des EU-Parlaments: Es heißt nämlich, das EU-Parlament wolle »die weltweit erste umfangreiche Regulierung der KI« vorlegen. In einem Halbsatz wird das gigantische, gesellschaftliche, politische Problem der EU, Europas offensichtlich. Die USA wollen die beste KI der Welt, China will die effizienteste KI der Welt, [Europa](#) will die regulierteste KI der Welt, und zwar als Erster, hurra!

Es gibt ernsthaft EU-Abgeordnete, die auf die Frage nach den besten Exporten aus Europa antworten: die Datenschutzgrundverordnung DSGVO! Weltweites

Erfolgsmodell! So als sei Regulierung für sich genommen ein tolles Produkt, nach dem die Menschen begeistert fragen, das Europa Reichtum bringt und Ansehen verschafft in der Welt.

Ein Satz des Parlaments selbst zu diesem Thema lautet: »Mit einem entsprechenden starken Rechtsrahmen zum Schutz von Privatsphäre und Meinungsfreiheit [↗](#) sowie qualitativen digitalen Infrastrukturen könnte die EU in der Datenwirtschaft weltweit eine Spitzenposition einnehmen.« So, so, der »starke Rechtsrahmen« mit seinen 235.235 Regulierungsfragmenten hat bisher dazu geführt, dass die EU digitalwirtschaftlich weit zurückgefallen ist – aber der nächste »starke Rechtsrahmen« könnte! Würde! Hätte.

ANZEIGE

	Das Online-Girokonto Für alle, die ihre Bankgeschäfte einfach digital erledigen. postbank.de	
	congstar Allnet Flat M Bis 18 GB mit max. 50 Mbit/s – nur online und ohne Vertragslaufzeit! congstar.de	
	Bequem & Stylish Schuhe für Damen und Herren kaufen zumnorde.de	

Überregulierung ist die wahre Gefahr für die EU

Es ist völlig klar, dass künstliche Intelligenz reguliert werden muss. Aber die größte, wirtschaftliche Gefahr – mit Abstand! – ist EU-seitig derzeit eine Fehl- und Überregulierung. Weil

Netzwelt

Abo



sondern in leider zu vielen Fällen aus intransparenten Kuhhandeln, Besitzstandwahrungslobbyismus und extrem kurzfristig ausgerichteter Politvermarktung.

Für ein paar Schlagzeilen, dem Wohlwollen einer Handvoll Lobbyisten und einem Hinterzimmerdeal – ihr stimmt diesem Gesetz zu, wir stimmen jenem Entwurf zu – wird weltverändernde Politik gemacht.

Die Upload-Filter-Saga sind ein Beispiel, das EU-Leistungsschutzrecht nach deutschem Vorbild ein anderes, und wenn man sich die ach so großartige DSGVO in ihrer Wirkung anschaut, dann besteht auch diese letztlich aus Kompromissen zwischen regulierungsgeilen Datenschutzfundamentalisten und den lobbystärksten Konzernen. Die nebenbei bemerkt gar nicht immer die üblichen Verdächtigen sind und noch seltener diejenigen mit dem größten Innovationspotenzial.

Die KI-Regulierung zwischen Deutschland und Europa droht in genau diese Richtung zu gehen. So werden die Interessen der Bevölkerung, kleinerer und mittelständischer Unternehmen und vor allem die Chance auf umfassenden Fortschritt – technologisch, ökonomisch, gesellschaftlich – aufgerieben.

Die Mensch-Maschine – der Newsletter

Die Kolumne von Sascha Lobo

[Kostenlos abonnieren](#)



Genau deshalb warnen führende deutsche Forschende in diesem Bereich explizit vor der EU-Regulierungswut zur künstlichen Intelligenz. Katharina Zweig, Professorin für Informatik der Technischen Universität Kaiserslautern sagt: »Wir müssen hier unbedingt aufpassen, dass wir nicht überregulieren  – auch das ist meiner Meinung nach Konsens in der deutschen Wissenschaftsgemeinde.«

Dieser sanft, aber bestimmt vorgetragene Satz bedeutet: Niemand vom Fach glaubt, dass die EU die Regulierung von künstlicher Intelligenz gut hinkriegen wird. Auch deshalb, weil trotz anzapfbarer Expertise die Politik in Deutschland und Europa im Techbereich viel zu oft nach Anschein entscheidet: Oh, das hier sieht gefährlich aus, das regulieren wir mal lieber ganz doll und viel hilft im Zweifel viel.

Mehr zum Thema

Elon Musk, Arbeitsmarkt und Deepfakes: Klüger fürchten vor KI

Eine Kolumne von Sascha Lobo



OpenAI bessert beim Datenschutz nach: ChatGPT wieder in Italien verfügbar



Kritik am Ethikrat: KI kann menschliche Verantwortung nicht ersetzen? – Doch!

Eine Kolumne von Sascha Lobo



Aus diesem Grund ist es so besorgniserregend, wenn die derzeitigen Regulierungsrufe sich vor allem um zwei Themen drehen: Deepfakes, wo die großen Probleme kaum mit den derzeitigen Regulierungsinstrumenten und Verboten in den Griff zu bekommen wären. Und den Großraum Urheberrecht, wo Deutschland und die EU in der Vergangenheit einige der verbocktesten Gesetze aller Zeiten zu verantworten haben.

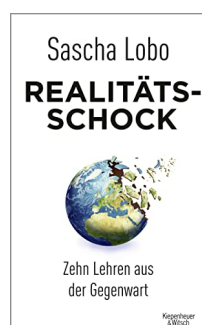
Man denke an das unwürdige, langjährige Gehampel rund ums Leistungsschutzrecht, wo führende Politiker*innen auf Lobbydruck hin ernsthaft davon ausgehen wollten, dass sogar, Zitat: »einzelne Worte oder kleinste Textausschnitte« zu schützen seien. Es lag lange ernsthaft der Vorschlag auf dem Tisch, dass eine fast beliebige Kombination aus drei Worten bereits leistungsschutzrechtlich geschützt sei – wohlgemerkt fast jede Kombination aus drei Worten in Pressetexten, und nicht ganz spezifische Slogans.

Keine gute Aussicht: Urheberrecht trifft KI-Regulierung

Nun sagen die EU-Abgeordneten, dass sie ganz, ganz besonders interessieren, ob eine künstliche Intelligenz mit urheberrechtlich geschützten Daten trainiert worden sei und welche genau das seien. Angesichts der Regulierungshistorie muss man hier das Schlimmste befürchten. Vermutlich kommt am Ende eine Mischung aus drei Regulierungsklassikern heraus:

1. Ein Teilverbot vieler KI-Instrumente, das ausschließlich Konzernen mit hochspezialisierten Rechtsabteilungen oberhalb einer Hundertschaft Anwält*innen ermöglicht, künstliche Intelligenz sinnvoll und ohne ständige Klagegefahr einzusetzen.
2. Ein KI-Zwangsabgabe zahlbar über eine monströse Behörde an random Rechteinhaber, zu bezahlen von Anbietern, die per Beweislastumkehr nicht nachweisen können, dass geschützte, aber frei zugängliche der random Rechteinhaber Inhalte nicht beim KI-Training verwendet wurden.
3. Ein völliges Verbot der Nutzung von Daten für Wissenschaft und Wirtschaft, die theoretisch von Menschen stammen könnten, die keine händisch doppelt mit Eigenblut unterschriebene Datennutzungszustimmungskooperationsvereinbarung in achtfacher Ausfertigung an die zwölftausendköpfige europäische KI-Aufsicht gefaxt haben.

ANZEIGE



Sascha Lobo
Realitätsschock: Zehn Lehren aus der Gegenwart

Verlag: Kiepenheuer&Witsch

Seitenzahl: 400 Seiten

Für 21,70 € kaufen ⓘ

Bei Amazon bestellen 

Bei Thalia bestellen 

Bei Yourbook bestellen 

Produktbesprechungen erfolgen rein redaktionell und unabhängig. Über die sogenannten Affiliate-Links oben erhalten wir beim Kauf in der Regel eine Provision vom Händler. [Mehr Informationen dazu hier](#)

Ganz zum Schluss streuseln Datenschützer und Arbeitsschützer noch eine Handvoll spezifischer und absurder Verunmöglichungen über die Regulierung. Man darf nicht vergessen, dass wir in einem Land leben, in dem Laptops für reguläre Home-Office-Arbeitsplätze verboten sind. Ja, wirklich, man darf aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen nur Arbeitsgeräte verwenden [↗](#), wo Tastatur und Bildschirm getrennt sind. Und die Tastatur neigbar ist sowie 10 bis 15 Zentimeter von der Tischkante entfernt aufgestellt werden kann.

Eine glorreiche Regulierungszukunft der künstlichen Intelligenz steht uns bevor, die so sensationell umfassend wird, dass wir in Deutschland gar keine Unternehmensgründungen im Bereich KI mehr brauchen! Sondern die Regulierung selbst exportieren! Und zack, schreiben wir das Jahr 2038 und alle wundern sich wortreich, warum auch das siebtübernächste Google wieder nicht aus Deutschland oder auch nur aus Europa kam. **S**

Diskutieren Sie mit

[Feedback](#)

ANZEIGE



ANZEIGE



ANZEIGE

